

Bericht	Geschäftsbereich	
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 200
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norbert Knutzen 563 2955 563 8015 norbert.knutzen@stadt.wuppertal.de
Bericht	Datum:	29.05.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0520/08 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 11.06.2008 Kulturausschuss Entgegennahme o. B. 12.06.2008 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie Entgegennahme o. B.		
Stellungnahme des Geschäftsbereichs Kultur, Bildung & Sport zum Antrag der Ratsfraktion Die Linke vom 02.04.2008 (Drucks. Nr. VO/0313/08) auf ermäßigten Eintritt für Inhaberinnen und Inhaber des Wuppertal-Passes		

Grund der Vorlage

Die Fraktion Die Linke beantragt, der Rat der Stadt möge beschließen, dass InhaberInnen des Wuppertal-Passes für Aufführungen der Wuppertaler Bühnen und des Sinfonieorchesters eine Stunde vor Vorstellungsbeginn die bis dahin nicht verkauften Karten für 3 Euro erwerben können.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Der Geschäftsbereich Kultur, Bildung & Sport stellt dazu fest, dass auf Grund der in den Ticketpreisen enthalten Gebührenbestandteile für Dienstleistungen (Ticketverkauf, Abrechnungen etc.) ein solcher Preis nicht realisierbar ist.

Darüber hinaus ist das vorgeschlagene Kartenverkaufsverfahren nicht umsetzbar, da es erhebliche organisatorische Probleme an den Abendkassen aufwerfen würde.

Der Ansatz, zusätzlichen Besuchern eine Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt zu ermöglichen, ohne dafür die Betriebsergebnisse der Veranstalter zu verschlechtern, wird bereits in folgender Form umgesetzt:

Die Wuppertaler Bühnen gewähren *Inhaberinnen und Inhabern des Wuppertal-Passes* einen Nachlass in Höhe von 40 % auf den Preis für Einzeltickets. Für die Spielzeit 2008/2009 bedeutet dies im günstigsten Fall einen Eintrittspreis von 9,-- Euro für die Oper und von 6,-- Euro für das Schauspiel. Ausgenommen hiervon sind die bereits stark ermäßigten Vorstellungen wie das Familienstück, die Matineen oder der Theatertag sowie Gastspiele, Benefizkonzerte und Sonderveranstaltungen.

Für die Sonntagsmatineen des Sinfonieorchesters gilt in der günstigsten Preisgruppe ein ermäßigter Preis von 6,50 Euro. Hiervon können u. a. die *Empfänger von Arbeitslosengeld II* profitieren.

Zur Vervollständigung des Bildes seien auch noch die preiswertesten Kartenkonditionen des Tanztheaters Wuppertal genannt: So können u. a. *Arbeitslose* Vorstellungen bereits für 6,00 Euro besuchen.

Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

1. Vereinheitlichung des Adressaten-Kreises:

Vergünstigungen sollen zukünftig einheitlich den *Inhaberinnen und Inhabern des Wuppertal-Passes* gewährt werden. Dieser wird von dem zuständigen Bezirkssozialdienst für Einwohnerinnen und Einwohner ausgestellt, die laufende Sozialleistungen erhalten oder deren Einkünfte die Sozialleistungen nur geringfügig überschreiten. Auf die Verwendung der Bezeichnungen *Empfänger von Arbeitslosengeld II* sowie *Arbeitslose* soll zukünftig verzichtet werden. Sollte durch die damit verbundene geringfügige Erweiterung des Adressatenkreises eine stärkere Kartennachfrage ausgelöst werden, wäre dies ein wünschenswerter Effekt, mit positiven Auswirkungen auf die Betriebsergebnisse der Veranstalter.

2. Vereinheitlichung der Kartenpreise für Inhaber des Wuppertal-Passes:

Wünschenswert ist ein einheitlicher Kartenpreis von 6,00 Euro für Inhaberinnen und Inhaber des Wuppertal-Passes. Die Wuppertaler Bühnen stimmen zu, im Rahmen einer einheitlichen Lösung den günstigsten (ermäßigten) Eintrittspreis für die Oper ebenfalls auf 6,00 Euro abzusenken, weisen aber noch einmal daraufhin, dass dies immer nur für den einmaligen Besuch einer Produktion gelten kann und auch nur für eine Karte pro Wuppertal-Pass. Dies hat zur Folge, dass die Käufer bei Top Ticket zwingend namentlich erfasst werden.

Für den *Stadtbetrieb Orchester und Konzerte* ist nach Auswertung der Saison 2007/2008 eine Absenkung des niedrigsten (ermäßigten) Tarifs auf 6,00 Euro möglich, weil die Inanspruchnahme in diesem Zeitraum auf nur 8 Fälle beschränkt war und sich der Einnahmefall bereits durch einen zusätzlichen Besucher kompensieren ließe.

3. Zielgruppenorientierte Marketing-Aktivitäten:

Mit Unterstützung des Ressorts Soziales und der ARGE kann der Personenkreis der Wuppertal-Pass-Inhaber gezielt beworben werden.